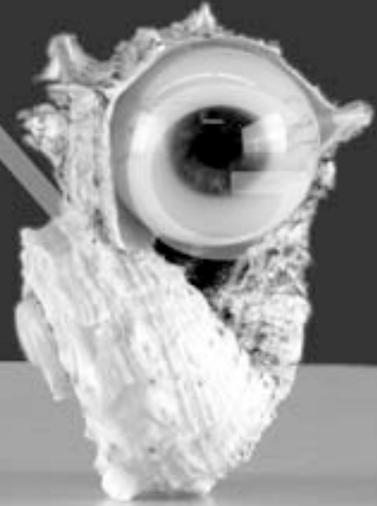


Das DING



65 positions out of science, art and literature

Internationales spartenübergreifendes Ausstellungsprojekt in der G.A.S-station vom 8.Okt. 2010 bis 4. Februar 2011
Führung: 5. Nov. + 4. Dez. 2010 / Veranstaltungstage: 9.Oktober / 6. November / 4. Dezember 2010 / 29. Januar 2011

G.A.S-station ist ein Raum, in dem Wissenschaft und Kunst aufeinander treffen, sich austauschen und wechselseitig inspirieren. Beitragende aus beiden Bereichen reflektieren in ihrer spezifisch eigenen Weise über das Thema "Das DING / Objekt oder/und Individuum", treten dabei aber mit dem je anderen Arbeitsfeld in Kontakt und schlagen Brücken zueinander.

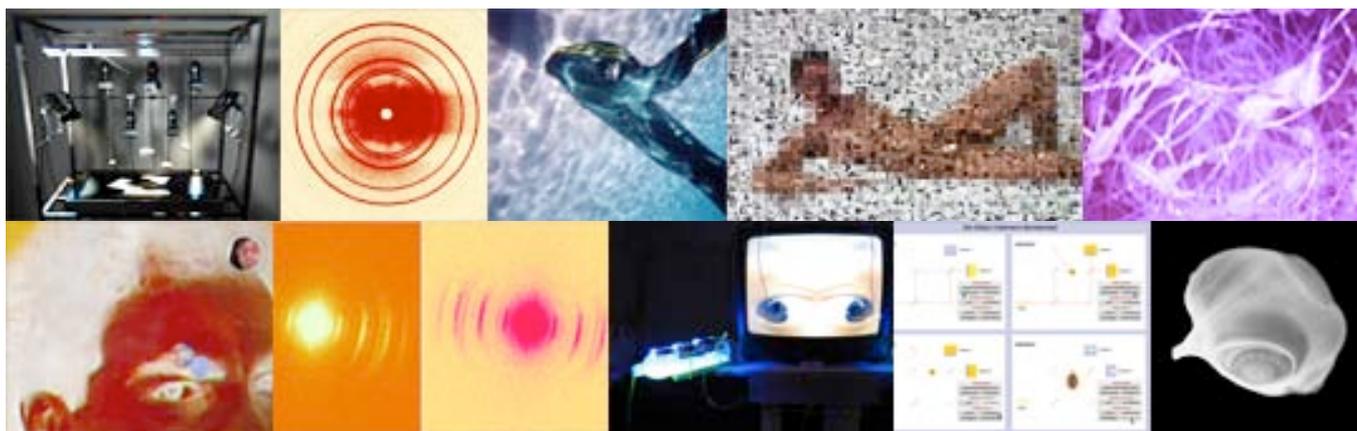
Es ist uns ein Anliegen, formale sowie inhaltliche Korrespondenzlinien zwischen Kunst und Wissenschaft aufzuzeigen, wobei die Unterschiedlichkeiten sowie Ähnlichkeiten der Arbeitsweisen von Wissenschaft und Kunst, formal wie medial, sichtbar bleiben. In der Gegenüberstellung von unterschiedlichen oder ungewöhnlichen Blickwinkeln werden Spannungsfelder erzeugt, daher suchen wir die Beiträge im Bezug zueinander aus. Denn durch die Auswahl und die Art der Zusammenstellung sowie die Präsentation im Ausstellungsraum eröffnet sich in der Metaebene ein größeres "DING", das sich erst im Assoziationsfeld der Thematik, in der Metaebene entpuppt und dem Besucher bzw. Betrachter neue Bezüge eröffnet.

Wir sind glücklich, namhafte Wissenschaftler für dieses Projekt begeistert haben zu können. Sie bereichern diese Ausstellung mit Vorträgen, Buchbeiträgen, Fachartikeln, Postern, Computeranimationen und ausgewählten Texten, die ebenfalls für ein Fachpublikum besonders interessant sein dürften. Aber auch auf Seiten der Kunst gibt es viel zu entdecken in Form von Ausstellungsbeiträgen, die nicht zuletzt die sinnliche Ebene des Themas vermitteln.

G.A.S-station
TAUSCHSTELLE FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

Tempelherrenstrasse 22, 10961 Berlin/Kreuzberg

Tel +49 030 221 609 312, **Mob.:** 0160 995 78 158 - www.2gas-station.net - info@2gas-station.net



Das DING - 65 Positionen aus Wissenschaft, Kunst und Literatur

Amel Andeßner (Video) - Elisa Andessner (Performance) - Elisa Asenbaum (interaktive Installation) - Ralph Bageritz (Bildende) - Reinhold A. Bertlmann, Tanja Traxler (Wissenschaft) - Axel H. Bertram (Video) - Aida Bosch (Wissenschaft) - Matthieu Brouillard (Foto) - Johann Büsen (Animation) - Rachel de Joode (Installation, Vortrag) - Hans H. Diebner (Wissenschaft, Vortrag) - Franz Embacher (Wissenschaft, Vortrag) - Heather D. Freemann, Jeff Murphy (Video) - Siegfried A. Fruhauf (Objekt) - Peter Funken (Diskussion) - Sarah Decristoforo, Georg Schobert (Foto, Objekt) - Michaela Göttl (Foto) - Stephan Groß (Objekt) - Yikui (Coy) Gu (Foto) - Marion Habringer (Installation) - Susanne Hampe (Bildende) - Stephanie Hanna (Video) - Anna Elisa Heine (Wissenschaft, Vortrag) - Bettina Heintz (Wissenschaft) - Barbara Höller (Objekt) - Jochen Höller (Malerei) - Edition Splitter, Batya Horn (Literatur) - Elfriede Jelinek (interaktive Installation) - Jarik Jongman (Bildende) - Team K.U.SCH., Renate Krätschmer, Jörg Schwarzenberger, Sito Schwarzenberger (Installation, Performance) - Ulli Klepalski (Bildende) - Nicole Knauer (Installation) - Ina Krauß (Ton-Collage) - Marianne Kubaczek (Essay) - Zoia Laufenberg (Foto) - Kathrin Leupold (Essay) - Muyan Lindena (Objekt) - Petra Lottje (Video) - Sarah Lüdemann (Foto) - Eberhard Malwitz (Essay) - Claudia Märzendorfer (Foto) - Klara Meinhardt (Objekt) - Lemeh42 (Video) - Dirk Müller (Objekt) - Otto Neumaier (Wissenschaft) - Heike Nösslböck (Videoinstallation) - Matthias Pabsch (Objekt) - Armando Pelliccioni (Bildende) - Herwig Peterlik (Wissenschaft) - Herbert Pietschmann (Wissenschaft) - Anahita Razmi (Video) - Arnold Reinisch (Foto) - Ralf Rother (Essay) - Daniela Rückner (Literatur) - Gon seok Ryu (Video) - Fabio Scacchioli (Video) - Steven Scott (Animationsvideo) - Thomas Sturm (Objekt und Diskussion) - Martin & The Evil Eyes Of Nur, Herr Leitung, Kaiser Kurzweil und Pussy Hass (Video, Performance) - Marko Zink (Foto) - DANGER HILL, Marc Périllhou, Olga Clavel, Miryam Mariblanca (Tanz-Performance) - Museum der Unerhörten Dinge, Roland Albrecht (Vortrag, Führungen) - Galerie Kurt im Hirsch, Lisa Glauer, Steffi Stangl, Käthe Wenzel (Ausstellung)

In Kooperation mit:

Galerie Kurt im Hirsch: Ausstellung: Vor allen Dingen 16. Oktober bis 21. November 2010
Lisa Glauer - Steffi Stangl - Käthe Wenzel

Museum der Unerhörten Dinge - Roland Albrecht: Führungen im Museum jeden ungeraden Mittwoch und ein Vortrag in der G.A.S-station

Wissenschaftliche Beiträge im Rahmen des Ding-Projekts:

**Interaktive Computeranimation und Vortrag von Franz Embacher
*Der Elitzur-Vaidman-Bombentest/ Wo ist das Ding?, 2005***

Dr. Franz Embacher ist theoretischer Physiker an der Universität Wien. Seine vorrangigen Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten Kosmologie, Quantentheorie und Quantengravitation sowie bei der Frage, ob die Quantentheorie modifiziert werden muss, wenn sie auf das Universum als Ganzes angewandt wird. Sein zweites Tätigkeitsfeld ist die Didaktik der naturwissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Mathematik und Physik, die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen und die Zusammenarbeit mit LehrerInnen, LehramtsstudentInnen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Er ist eLearning-Beauftragter der Fakultät für Physik an der Universität Wien und Mit-Autor der Web-Plattform www.mathe-online.at. Seit vielen Jahren ist er in der mathematischen Grundausbildung der Lehramtsstudierenden aktiv und Autor des Lehrbuchs "Mathematische Grundlagen für das Lehramtsstudium Physik".

Buchbeiträge und Texte von Herbert Pietschmann:

Einleitungstext zu den Beiträgen von Herbert Pietschmann/ Textbeitrag

Die Elimination des Widerspruchs/ Textbeitrag

Phänomenologie der Phänomenologie der Naturwissenschaft:

Wissenschaftstheoretische und philosophische Probleme der Physik, 1996/2007/ Buchbeitrag

Vom Spaß zur Freude

Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts, 2005/ Buchbeitrag

Die Atomisierung der Gesellschaft, 2009/ Buchbeitrag

Em. O.Univ.-Prof. Dr. Herbert Pietschmann wurde 1936 in Wien geboren und verweist auf einen vielfältigen Bildungsweg: Studium der Mathematik und Physik an der Universität Wien, Dr. phil.(sub auspiciis praesidentis), 1961 Habilitation in theoretischer Physik an der Universität Wien und Göteborg, ab 1966 Forschungsjahre in Genf (CERN), Virginia (USA), Göteborg (Schweden) und Bonn, Vortragsreisen in Europa, USA, Naher Osten, Japan und China. Seit 1968 Ao.Univ.-Prof., seit 1971 O.Univ.-Prof. an der Universität Wien, Vorstand des Instituts für theoretische Physik, seit 2004 Emeritus. Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Wiener Internationalen Akademie für Ganzheitsmedizin, Mitglied der New York Academy of Science und Fellow der World Innovation Foundation.

Wichtigste Publikationen: Buch: Das Ende des naturwissenschaftlichen Zeitalters (Wien 1980/Stuttgart 1995), Phänomenologie der Naturwissenschaft (Berlin 1996/Wien 2007), Gott wollte Menschen (Wien 1999), Eris & Eirene – Anleitung zum Umgang mit Widersprüchen und Konflikten (Wien 2002), Vom Spaß zur Freude – Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts (Wien 2005), Geschichten zur Teilchenphysik (Wien 2007), Die Atomisierung der Gesellschaft (Wien 2009).

Videofilm: Aufbruch in die Quantenwelt (Wien 2002), Audio-CD: Was die Welt zusammenhält – Annäherungen an die Weltansicht der Physik (Gem. m. Ilse Gebeshuber). Doppel-CD, ORF Wien (2009).

Buchbeitrag von Bettina Heintz

Die Innenwelt der Mathematik

Zur Kultur und Praxis einer beweisenden Disziplin

Bettina Heintz ist Professorin für soziologische Theorie an der Universität Bielefeld. Nach ihrem Studium in Zürich war sie mehrere Jahre lang Redakteurin beim Schweizer Rundfunk. Schon früh war sie von der Mathematik und deren Kultur fasziniert. In ihrer Dissertation "Die Herrschaft der Regel. Zur Grundlagengeschichte des Computers" hat sie sich mit der "Papiermaschine" von Alan Turing und der Grundlagendebatte in der Mathematik auseinander gesetzt und sie mit dem Rationalisierungsdiskurs der 20er- und 30er-Jahre in Beziehung gesetzt.

Das Buch "Die Innenwelt der Mathematik. Zur Kultur und Praxis der Mathematik" beruht auf einem längeren Feldaufenthalt am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn. Es versucht, sich der Mathematik aus einer soziologischen Perspektive anzunähern und gleichzeitig der kulturell gewachsenen Eigenart und Eigenwilligkeit dieser Disziplin Rechnung zu tragen. Seit einigen Jahren befasst sich Bettina Heintz mit den Strukturformen und kulturellen Repräsentationen der allmählich entstehenden "Weltgesellschaft". Sie hat zur Entstehung und Institutionalisierung globaler Menschenrechte geforscht und beschäftigt sich augenblicklich mit internationalen Statistiken als kulturelle Ausdrucksformen von Globalität.

Plakate und Proben von Herwig Peterlik

Realraum – Objekt – reziproker Raum, Plakat 2010

Herwig Peterlik macht anhand einer Gegenüberstellung zweier Darstellungen von ein und dem selbem Objekt auf die verschiedenen Aspekte der Existenz eines Dings aufmerksam.

Röntgenstreubilder von verschiedenen Objekten: Pfauenfeder, Rattenschwanzsehne, Korund

Herwig Peterlik hat Physik, Mathematik und Astronomie an der Universität Wien studiert. Er verweist auf Forschungsaufenthalte an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, am Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart und am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Potsdam/Golm. Er ist Sprecher der Gruppe "Dynamik Kondensierter Systeme" und Leiter des Zentrums für Nanostrukturforschung der Fakultät für Physik der Universität Wien.

Plakat von Reinhold A. Bertlmann & Tanja Traxler

Das PSI AN SICH

Reinhold A. Bertlmann ist Physiker und Mathematiker. Er studierte technische und theoretische Physik sowie Mathematik in Wien. Er arbeitete als Wissenschaftler am Joint Institute for Nuclear Research in Dubna (Russland), sowie viele Jahre hindurch am CERN (Genf). Zurzeit unterrichtet er Quantenphysik an der Universität Wien. Im Rahmen seiner Forschungsinteressen beschäftigt er sich u. a. mit der Bellschen Ungleichung, sowie mit den Problemen der Verschränkung, Dekohärenz und Geometrie von Quantensystemen.

Tanja Traxler, geboren im Jahre 1985, studiert Physik an der Universität Wien und schreibt derzeit an ihrer Diplomarbeit über Dekohärenz bei Reinhold Bertlmann. Sie ist Schriftstellerin und freie Journalistin für die Tageszeitung "Der Standard", seit September 2009 leitet sie den "UniStandard".

Buchbeitrag und Vortrag von Aida Bosch

Konsum und Exklusion.

Eine Kultursoziologie der Dinge

Aida Bosch hat Soziologie, Politische Wissenschaft und Neuere Geschichte studiert. Sie arbeitete an einer Reihe von Forschungsprojekten zu Fragen der Arbeit und der Organisation, zur Frage von Wissensinnovationen sowie über interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Missverständnisse. In den vergangenen Jahren beschäftigte sie sich vor allem mit der "Kultursoziologie der Dinge". Sie interessiert sich insbesondere für die Materialität und Visualität sozialer Prozesse.

Artikel und Vortrag von Hans Diebner

Kunstvergessenheit. Oder: Die systemwissenschaftliche Vernutzung von Kunst,

in: Gegenwelten. Zwischen Differenz und Reflexion – Momentaufnahmen vom Festival Dance.

Hans H. Diebner ist promovierter Physiker. Sein Forschungsschwerpunkt sind komplexe Systeme. Seit etwa 10 Jahren arbeitet er im Zwischenbereich von Kunst und Wissenschaft. Von 1999-2005 war er Gründungsleiter des Instituts für Grundlagenforschung am Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Derzeit ist Diebner freiberuflich zum Institut für Neue Medien Frankfurt assoziiert. Das Konzept der "performativen Wissenschaft", ein Versuch, die wissenschaftliche Methodik um künstlerische und performative Praktiken zu erweitern, hat er 2006 als Buch unter dem Titel "Performative Science and Beyond" publiziert. In dem Bereich der performativen Wissenschaft hat Diebner zahlreiche Medieninstallationen erstellt, theoretische Arbeiten verfasst und Lehre abgehalten. Er hat Lehraufträge sowohl im künstlerischen Bereich, als auch in den Systemwissenschaften.

Buchbeitrag und Vortrag von Anna Elisa Heine

Fotografie und Kunsttherapie

Anna Elisa Heine hat auf der Grundlage ihrer fast 30jährigen medienkünstlerischen, pädagogischen und therapeutischen Praxis ein anschauliches Fachbuch über den Einsatz von Fotografie im kunsttherapeutischen Kontext verfasst. Es ist die erste fundierte und umfassende Publikation zu diesem Thema in deutscher Sprache. Anna Elisa Heine lebt und arbeitet in Berlin als freie Medienkünstlerin, Hochschuldozentin, Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. 1988 hat sie die legendäre Berliner bildo Akademie für Kunst und Medien mitbegründet und gehörte zehn Jahre lang der Geschäftsführung und der künstlerisch-pädagogischen Leitung an. Zur Zeit arbeitet sie als Dozentin für Fotografie, Multimedia-Konzeption und Methodik im Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Mehrjährige Forschungsprojekte und Publikationen sind: 1990 Bildmaschinen und Erfahrung, 1997 Virtual Design, 2001 Dramaturgie der Interaktivität, 2004 Bildgestaltung im Medienkontext, 2008 Kunsttherapeutische Potentiale von Fotografie und Medienkunst.

Einleitungssessay von Otto Neumaier **Was ist ein Ding?**

Otto Neumaier, 1951 geboren, studierte Philosophie und Germanistik in Innsbruck. Seit 1980 arbeitet er am Institut für Philosophie der Universität Salzburg. Hauptarbeitsgebiete: Ethik, Ästhetik und Philosophische Anthropologie. Seit 2008 ist er Leiter der Arbeitsgemeinschaft "Wissenschaft und Kunst" der Österreichischen Forschungsgemeinschaft. Publikationen (Auswahl): Wissen und Gewissen (1986); Angewandte Ethik im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie (1994); Vom Ende der Kunst (1997); Anfang und Ende des Lebens (1997); Applied Ethics in a Troubled World (1998); Ästhetische Gegenstände (1999); Maria Anna Mozart. Die Künstlerin und ihre Zeit (2001); Ist der Mensch das Maß aller Dinge? (2004); Rudolf Arnheim oder Die Kunst der Wahrnehmung (2004); Fehler und Irrtümer in den Wissenschaften (2007); Moralische Verantwortung (2008) u.a.

Vier Essays aus dem Philophischen Essaywettbewerb.

Organisiert und ausgewählt von Otto Neumaier in Kooperation mit der G.A.S-station

Ralf Rother / Ein junges Ding entschwebt

Ralf Rother, 1960 in Berlin geboren, studierte an der Freien Universität Berlin und lebt derzeit in Wien als Philosoph und Schriftsteller. Für Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas kuratierte er zusammen mit Gerhard Dienes die Ausstellung *Die Gesetze des Vaters: Hans und Otto Gross, Sigmund Freud und Franz Kafka*. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Dekonstruktion, politische Philosophie, Lagertheorie und Strafphilosophie.

Marianne Kubaczek / Parallelaktionen / auf | Etwas | zu

Marianne Kubaczek wurde 1956 in Wien geboren, hat Musikwissenschaft, Gitarre und Musikpädagogik sowie Philosophie in Wien studiert. Sie unterrichtet Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien und an verschiedenen anderen Schulen. Sie hat an Ausstellungen (Wunderblock) und Übersetzungen (J.F. Lyotard: Das postmoderne Wissen; D. Smalley: Spektromorphologie. Ein Zeichensystem zum Verständnis einer neuen Klangkunst.) mitgearbeitet. Ihre theoretischen Arbeiten kreisen um Performance und Epistemologie. Diverse Publikationen, u.a. gemeinsam mit W. Pircher, E.Waniek (Hg.): Kunst, Zeichen, Technik. Philosophie am Grund der Medien. Zuletzt erschienen Die Reihe und ihre organischen und mechanischen Instrumente in: S. Flach, M. Vöhringer, (Hg.): Ultravision. Zum Wissenschaftsverständnis der Avantgarde. Fink 2010.

Eberhard Malwitz / Das Ding

Eberhard Malwitz wurde in Stettin geboren. Nach Abschluss der Oberschule in der DDR wechselte er in die Bundesrepublik und erhielt sein Diplom als Maschinenbauingenieur in München. Lange Zeit war Eberhard Malwitz in der physikalischen Grundlagenforschung am GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in leitender Funktion tätig. Dann folgte ein Studium am Städel in Frankfurt bei Bernhard Jäger und Nicole van den Plas. Neben seiner Forschungstätigkeit war er künstlerisch als Maler und Zeichner und in den vergangenen Jahren zunehmend schriftstellerisch aktiv. Malwitz gehört dem Bundesverband Bildender Künstler und der Darmstädter Literaturgruppe POSEIDON an. Er beteiligt sich an Ausstellungen im In- und Ausland und macht Lesungen. Schwerpunkt sind Essays und Kurzgeschichten, Anfang 2010 stellte er seinen ersten Wissenschaftsthiller fertig.

Kathrin Leupold/ Ding / Dinglichkeit

Kathrin Leupold, geboren 1977 in Freital (Sachsen), schloss ihr Fachabitur in Dresden ab. 1997 einjähriger Auslandsaufenthalt in Dublin. 1998 begann sie eine Ausbildung als Ergotherapeutin. Sie arbeitet seit 2001 in Berlin mit Menschen mit geistiger Behinderung. 2006 Geburt ihres Sohnes. Gegenwärtig ist sie als Einzelfallhelferin mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen tätig und schreibt Texte.

Vorträge im Rahmen des DING-Projekts:

9. Oktober 2010

ÜBER DIE WELT DER QUANTENTHEORIE / Vortrag von Franz Embacher

Dr. Franz Embacher ist theoretischer Physiker an der Universität Wien. Seine vorrangigen Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten Kosmologie, Quantentheorie und Quantengravitation sowie bei der Frage, ob die Quantentheorie modifiziert werden muss, wenn sie auf das Universum als Ganzes angewandt wird. Sein zweites Tätigkeitsfeld ist die Didaktik der naturwissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Mathematik und Physik, die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen und die Zusammenarbeit mit LehrerInnen, Lehramtsstudierenden und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. In seinem Vortrag führt er in die schwer fassbare Welt der Quantentheorie ein, veranschaulicht das Verhalten quantenmechanischer Objekte ("Dinge") und wirft Fragen über die Natur auf, die Kopfzerbrechen bereiten.

VERDINGLICHUNG - Kunstvergessenheit. / Vortrag von Hans H. Diebner

Oder: Die systemwissenschaftliche Vernutzung von Kunst

Hans H. Diebner ist promovierter Physiker. Sein Forschungsschwerpunkt sind komplexe Systeme. Seit etwa 10 Jahren arbeitet er im Zwischenbereich von Kunst und Wissenschaft. In seinem Vortrag thematisiert Hans H. Diebner die zu beobachtende Zunahme an der Verdinglichung von Kunst.

6. November 2010

INTERDISZIPLIN: KUNST – FOTOGRAFIE – THERAPIE / Vortrag von Anna Elisa Heine

Anna Elisa Heine hat auf der Grundlage ihrer fast 30jährigen medienkünstlerischen, pädagogischen und therapeutischen Praxis ein anschauliches Fachbuch über den Einsatz von Fotografie im kunsttherapeutischen Kontext verfasst. Es ist die erste fundierte und umfassende Publikation zu diesem Thema in deutscher Sprache. Das Buch wendet sich an alle, die mit Fotografie, Kunst oder Therapie vertraut sind und lange auf einen transdisziplinären Blick auf diese Arbeitsfelder in deutscher Sprache gewartet haben. Im Rahmen des Dingprojekts spricht Anna Elisa Heine zum Thema Kunst – Fotografie – Therapie und stellt anhand anschaulicher Bildbeispiele ihr neues Buch vor.

DAS DING AN SICH, SEINE BESEELUNG UND DIE DINGMACHER / Podiumsdiskussion mit Peter Funken und Thomas Sturm

Kampf der Dinge – eine Analyse zum allgemeinen Arbeitsethos der Kunst- und Kulturschaffenden. Dinge können uns gewogen sein, sie können uns verlassen oder gefährlich werden, und es stellt sich die Frage, ob nicht auch Menschen Dinge sind? Thomas Sturm ist Künstler. Peter Funken arbeitet seit 1983 als Kurator, Kunstjournalist, Autor, Zeichner und Coach. Beide leben derzeit in Berlin.

4. Dezember 2010

Mensch und Objekt / Vortrag von Aida Bosch

Für eine Kultursoziologie der Dinge

Aida Bosch hat Soziologie, Politische Wissenschaft und Neuere Geschichte studiert. Sie arbeitete an einer Reihe von Forschungsprojekten zu Fragen der Arbeit und der Organisation, zur Frage von Wissensinnovationen sowie über interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Missverständnisse. In den vergangenen Jahren beschäftigte sie sich vor allem mit der "Kultursoziologie der Dinge". Sie interessiert sich insbesondere für die Materialität und Visualität sozialer Prozesse. Ihr neu erschienenes Buch "Konsum und Exklusion. Eine Kultursoziologie der Dinge" ist Beitrag der Ausstellung.

Mehr unter: www.2gas-station.net

Veranstaltungsüberblick - Das DING -Objekt und/oder Individuum

Veranstaltungstag 9. Oktober 2010, 14-22 Uhr:

- 14.00 - 15.30 **Über die Welt der Quantentheorie/ Vortrag** von Franz Embacher
- 16.00 - 16.30 **Speech / Performance** von Elisa Andessner
- 16.30 - 17.00 **Minimal Move / Step By Step / Performance** von K.U.SCH
- 17.30 - 18.30 **Verdinglichung / Vortrag** von Hans Diebner
- 19.30 - 21.30 **The Hottest Shit In Town / Musikperformance** von Martin & The Evil Eyes Of Nur

Nächste Führung durch die Ausstellung am 5. November 17h

Ein Rundgang durch die Ausstellung mit einer der Initiator/innen des Projektes.
Elisa Asenbaum erläutert das spartenübergreifende Konzept und gibt Einblick in die verschiedenen Blickwinkel um das DING.

Veranstaltungstag 6. November 2010, 17-21 Uhr:

- 17.00 - 19.00 **INTERDISZIPLIN: KUNST – FOTOGRAFIE – THERAPIE / Vortrag** von Anna Elisa Heine
- 19.30 - 21.00 **DAS DING AN SICH, SEINE BESEELUNG UND DIE DINGMACHER / Podiumsdiskussion**
mit Peter Funken und Thomas Sturm

Veranstaltungstag 4. Dezember 2010, 14-21 Uhr:

- 14.00 - 15.00 **MATTER AND LIGHT / Workshop** mit Rachel de Joode
- 15.30 - 17.00 **Rundgang durch Das DING / Führung** mit Elisa Asenbaum
- 18.00 - 19.30 **Mensch und Objekt / Vortrag** von Aida Bosch
- 20.00 - 21.00 **MUSEUM DER UNERHÖRTEN DINGE / Vortrag** von Roland Albrecht

Veranstaltungstag 29. Januar 2011, 17-21 Uhr:

- 17.00: **LESUNG** mit Daniela Rückner und Beitragenden aus dem philosophischen
Essaywettbewerb - in Planung
- 19.30: **FILL YOUR MOUTH WITH FLOWERS / Dance performance**
with Olga Clavel and Miryam Mariblanca

Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt / für Vorträge ist eine Reservierung nötig.

Die aktuellsten Infos finden Sie immer auf unserer website: www.2gas-staion.net

Veranstaltungen in der G.A.S-station

G.A.S-station, Tempelherrenstrasse 22, 10961 Berlin / Kreuzberg / fon: 0049 (0)30 221 609 312